

Landgrafenbruders, dem Ordenshaus Marburg schon vor Konrads Eintritt in den Orden (November 1234) hinreichende Einnahmequellen gewährt worden waren. Mit dieser Annahme wird sich aber Huyskens sehr getäuscht haben, denn einerseits wäre die Siebenzahl der 'presbiteri' dann sogar noch um Einen überschritten worden: VII Fratres + Prior Ulrich, andererseits bezeugt die bestätigende päpstliche Urkunde von 1244 (Wyss, UB. I, n. 77), der wir als einziger Quelle die ebengenannten Zahlen entnahmen, dass erst 'in processu temporis' der Hochmeister Hermann von Salza († 1239) und sein Nachfolger Konrad von Thüringen († 1240) festsetzten, es solle die genannte Zahl von Klerikern immer eingehalten werden ('idem perpetuo habeatur ministrorum numerus'). So war die Zahl von 'septem presbiteri' sicher im Jahre 1236 noch nicht verwirklicht, ja, wohl kaum je hat es 13 Kleriker im Marburger Ordenshaus gegeben. K. Heldmann, der S. 32 die Einsetzung von 13 Klerikern nach der päpstlichen Urkunde von 1244 berichtet, sagt S. 37, dass bis zum Jahre 1251 die Zahl der Konventsbrüder nach den Urkunden durchschnittlich acht betrug, seitdem auf mindestens 12 stieg, dass die Zahl der Priesterbrüder (= Kleriker, nicht etwa nur = presbiteri ohne Diakonen usw.) 1265 auf acht gebracht wurde, nur im Jahre 1287 unter 25 Brüdern die Hälfte Kleriker waren. Wenn es hiernach im Jahre 1236 zweifellos nicht sieben 'presbiteri' in Marburg gegeben hat, so denke ich doch auch keineswegs daran, von Prior Ulrich zu behaupten, dass er damals der einzige Kleriker des Marburger Ordenshauses gewesen sei, aber er war unzweifelhaft in geistlichen und geistigen Dingen der führende Mann unter den Marburger Brüdern. Das bezeugt uns vor allem Caesarius, der unter seiner Leitung die Oeffnung des Grabes und die neue Bergung der Gebeine Elisabeths sich vollziehen lässt. Caesarius bezeugt auch, dass Prior Ulrich ihm die Aufgabe der Biographie Elisabeths stellte und die Dicta übersandte ('monachus noster Cristianus . . . quendam quaternulum, in quo eius conversacio breviter ac simpliciter notata erat, deferens ex persona vestra instanter satis me monuit et rogavit, quatinus eandem conversacionis formulam redigere vellem in hystoriam'). Daher hat ihm vor allen ('Ulrico priori ceterisque fratribus') Caesarius das vollendete Werk geschickt. Mit vollem Rechte sagt Huyskens (Caesariusschriften S. 8): 'Dieser Ulrich aus dem fränkischen Geschlechte der Edelherrn von Dürn (Walldürn im Odenwald) ist eines der hervorragendsten Mitglieder des Deut-